Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 04. Juli 2019 um 10:01 Uhr

Eilt - Wieder große Suchaktion / Missbrauchsopfer gab neuen Hinweis

Kindermissbrauch auf dem Campingplatz Lügde: Neuer Verdächtiger aus Steinheim - Polizei durchforstet weitere Parzelle

Donnerstag 4. Juli 2019 - **Bielefeld / Detmold / Lügde (wbn). Und schon wieder ist die Polizei auf dem Lügder Campingplatz!**

Gibt es jetzt einen weiteren Tatverdächtigen aus Steinheim im Fall des spektakulären Falles von Kindesmissbrauchs auf dem Campingplatz „Eichwald“ in Lügde?

Fortsetzung von Seite 1 Die Vernehmung eines der vielen minderjährigen Missbrauchs-Opfer hat den 57 Jahre alten Mann aus Steinheim in das Blickfeld der Ermittlungskommission „Eichwald“ gerückt. Der Mann besitzt eine eigene, bisher noch nicht durchsuchte Parzelle auf dem berüchtigten Campingplatz. Es handelt sicfh um ein Häuschen mit einem daneben stehenden Wohnwagen. Der weitere Mann aus Steinheim sei bis dahin nicht als Beschuldigter in dem Missbrauchskomplex geführt worden, teilen die Staatsanwaltschaft in Detmold und die Polizei Bielefeld in einer gemeinsamen Erklärung heute Vormittag mit. Gegen den 57-Jährigen wurde aufgrund der Zeugenaussage ein Verfahren wegen "schweren sexuellen Missbrauchs" eingeleitet.

Die Ermittler setzen heute ihre Durchsuchung der Campingplatz-Parzelle in Lügde fort. Sie hatten erst gestern aufgrund des neuen Tatverdachtes diesen Campingplatz-Teil unter die Lupe genommen.

Darüber hatte bereits gestern auch das "Westfalen-Blatt" in Bielefeld berichtet.

Nachfolgend die gemeinsame Erklärung von Staatsanwaltschaft und Polizei:
"Die Polizei Bielefeld führte am Mittwoch, 03.07.2019, Durchsuchungsmaßnahmen auf dem Campingplatz in Lügde im Bereich einer Parzelle eines 57-jährigen Mannes aus Steinheim durch. Ziel der Maßnahmen gegen den neuen Beschuldigten im Missbrauchskomplex ist das Auffinden von Beweismitteln.

Der Mann geriet durch eine Vernehmung eines minderjährigen Opfers in den Fokus der

Ermittlungskommission "Eichwald". Gegen den 57-Jährigen wurde aufgrund der Zeugenaussage ein Verfahren wegen schweren sexuellen Missbrauchs eingeleitet. Der Mann, der eine eigene Parzelle auf dem Campingplatz besitzt, wurde bis dahin nicht als Beschuldigter in dem Missbrauchskomplex geführt.

Aufgrund der Größe der Parzelle konnte die Polizei die Durchsuchungsmaßnahmen am 03.07.2019 nicht abschließen. Die Parzelle wurde über Nacht versiegelt und polizeilich bewacht. Heute, 04.07.2019, werden die Maßnahmen fortgesetzt.